

Die Wunsch-Oma gehört fest zur Familie

Ingrid Franke ist regelmäßig bei der Familie Kunimoto. Das Mütterzentrum vermittelt die Wunschgroßeltern.

Von Katharina Keller

Braunschweig. Stolz präsentiert Noah seine Schultüte. Auf dem Erinnerungsfoto anlässlich seiner Einschulung in Stöckheim ist natürlich seine Familie zu sehen – und Ingrid Franke. Denn die 81-Jährige ist seit zwei Jahren ein fester Bestandteil der Familie Kunimoto: Sie ist die Wunsch-Oma der insgesamt drei Kinder.

Das Mütterzentrum in der Hugo-Luther-Straße hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Vermittlung zu organisieren. Seit dem Start des Projekts haben sich mehr als 100 Großeltern beziehungsweise paare gemeldet.

„Die Familienbedingungen haben sich verändert in den vergangenen Jahren“, erklärt Rita Dippel, Koordinatorin der Wunschgroßelternvermittlung. Sie leitet das Projekt seit 2006. „Junge Familien müssen oft beruflich in eine andere Stadt ziehen – und haben niemanden vor Ort“, fasst Dippel zusammen. Und auf der anderen Seite stünden die Senioren, die im Rentenalter noch etwas anderes machen möchten und gerne Zeit mit Kindern verbringen.

So auch Ingrid Franke. Die eigenen Kinder und Enkel sind erwachsen. Eine Bekannte hatte ihr einst von dem Projekt berichtet. „Es ist toll, Zeit mit Kindern zu verbringen“, berichtet die 81-Jährige, die sich regelmäßig mit Noah (8) und seinen kleinen Geschwistern Hana



Wunschoma Ingrid Franke liest vor und nicht nur die Kinder Leo (von links), Hana und Noah hören gespannt zu. Auch die Eltern Frauke und Takashi lauschen der Geschichte.

FOTO: KATHARINA KELLER

(5) und Leo (3) trifft. Auf Anhieb funktionierte das gut. „Die Kinder sind wissbegierig, es macht Spaß. Wir singen zusammen, ich lese vor. Und ich sehe sie heranwachsen“, erzählt die Braunschweigerin, die

glaubt, dass das Zusammensein mit Kindern jung hält.

Für Mama Frauke und ihren Mann Takashi ist die Wunschgroßmutter eine riesige Bereicherung. „Wir profitieren alle davon“, betont

Frauke Arndt-Kunimoto, die es schön findet zu sehen, wie die Bindung stärker und stärker wird. Die eigenen Eltern können aus verschiedensten Gründen nicht teilhaben am Familienleben: So lebt ein

Teil der Großeltern in Japan, also nicht gerade um die Ecke. Der Vater von Frauke Arndt-Kunimoto ist gestorben, ihre Mutter ist gesundheitlich angeschlagen.

Zunächst stand die Familie auf einer Warteliste für Wunschgroßeltern. Der Bedarf ist groß. Schließlich klappte es. Viele Fotos sind seitdem bei den gemeinsamen Ausflügen entstanden. Auch bei ihrem 80. Geburtstag waren die Kunimotos zu Gast, neben der Familie von Ingrid Franke. „Wir essen gerne zusammen Abendbrot“, berichtet die dreifache Mutter, und sie fügt schmunzelnd an: „Am liebsten Mettbrötchen.“ Zu den Geburtstagen der Geschwister backt die Seniorin stets einen Gummibärchenkuchen. „Der kommt natürlich super an bei den Kindern“, berichtet Frauke Arndt-Kunimoto, die auch öfter mal Rat bei der Wunsch-Oma sucht.

Mittlerweile gehen Ingrid Franke und Frauke Arndt-Kunimoto sogar gemeinsam zum Chor. „Junge Mitglieder tun uns gut“, sagt die 81-Jährige. Im Sommer übrigens steht die nächste Einschulung an: Hana kommt in die erste Klasse. Und mit dabei ist dann selbstverständlich auch wieder ihre Wunsch-Oma Ingrid.

Interessierte können sich bei Rita Dippel im Mütterzentrum melden. Sie ist zu erreichen von montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 13 Uhr, ☎ (0531) 895450.

BE 21.12.20